

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	20 (1966)
Heft:	1: Verwaltungsbauten = Bâtiments administratifs = Administration buildings
Rubrik:	Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

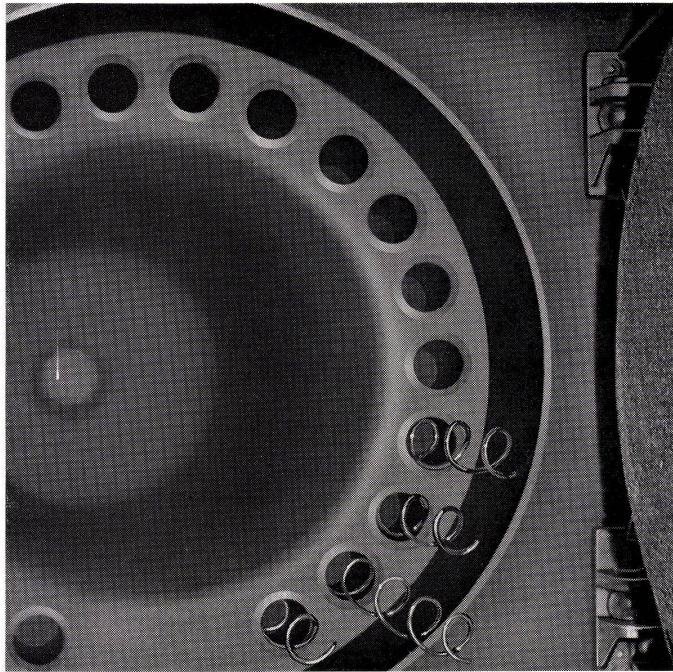
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heizkessel

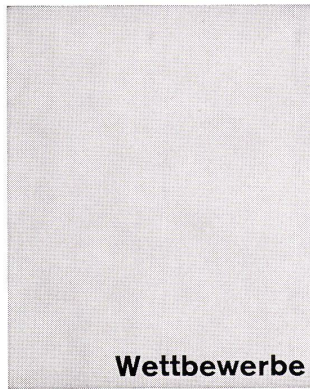
Ygnis Kessel AG Luzern



Welcher Heizkessel ist so durchdacht konstruiert, dass man den letzten cm² Heizfläche mühelos reinigen und überblicken kann? Nur Ygnis, der Schweizer Heizkessel für unsere mit Recht anspruchsvollen Landsleute! Ygnis ist im höchsten Masse dauerhaft, sicher und wirtschaftlich.

Ygnis

Das Ygnis-Feuerungsprinzip der Flammgasrückführung, ein international durchschlagender Erfolg.



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Kantonales Technikum in Yverdon

Der Kanton Waadt eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Technikum auf dem Gelände von La Villette. Teilnahmeberechtigt sind die vom Kanton Waadt anerkannten Architekten, welche im Kanton heimatberechtigt oder als Schweizer Bürger seit mindestens 1. Oktober 1965 im Kanton Waadt niedergelassen sind. Gleiche Bedingungen gelten für beigezogene Mitarbeiter. Architekten im Preisgericht: J.-P. Cahen, Lausanne (Präsident); Professor Ch.-Ed. Geisendorf ETH, Zürich; B. Huber, Zürich; J.-P. Merz, Lausanne; Ersatzrichter R. Rouilly, Stadtbaumeister, Yverdon. Für sechs oder sieben Preise stehen Franken 40 000.-, für Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung. Das Technikum ist für 500 Schüler zu bemessen, welche sich auf die Lehrabteilungen Mechanik, Elektrotechnik und Elektronik, Bautechnik und Agrikulturtechnik verteilen. Im ausführlichen Raumprogramm sind verschiedene Technikumbauten gemäß folgender Unterteilung erwünscht: a) Tronc commun: 19 salles de cours, 2 salles de dessin technique, auditorio général auditorio, salles de préparation et laboratoires pour l'enseignement de la physique, de la chimie, de la mécanique et de l'électrotechnique, laboratoire de langues; b) Division de mécanique; c) Division d'électrotechnique et d'électronique; d) Division de génie civil et de génie rural; e) Administration et salles des maîtres: bureau du directeur avec salles de conférences, secrétariat, réception, salle d'attente, parloir, local pour machines de bureau, centrale téléphonique, local d'archives, infirmerie, salle des maîtres, bibliothèque et salle de lecture pour les maîtres, bibliothèque centrale et salle de lecture pour les élèves, salle de travail pour les maîtres; f) Aula; g) Salle de gymnastique et douches; h) Réfectoires, cuisine, appartement du concierge.

«Le jury attachera une très grande importance à l'économie générale du projet. Le souci d'économie devra porter autant sur l'implantation que sur la conception la plus rationnelle de la construction. La nature de ce projet, les extensions futures, en particulier celles des laboratoires, doivent inciter les concurrents à rechercher la plus grande flexibilité possible dans la conception du projet.»

Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung mit Schema, Erläuterungsbericht (fakultativ). Fragenbeantwortung bis 16. Januar 1966, Abgabe 18. Mai 1966. Unterlagenbezug gegen Depot von Fr. 100.- (Postmandat) beim Office des bâtiments de l'Etat de Vaud, 4, rue du Tunnel, 1000 Lausanne.

Seeufergestaltung Murten

Die Stadtgemeinde Murten schreibt für die Gestaltung der Seeuferzone im Panschau einen Ideenwettbewerb aus, der für alle Architekten, Ingenieure und Landschaftsgestalter offen ist, die in den Kantonen Freiburg, Bern, Neuenburg und Waadt Wohnsitz haben oder heimatberechtigt sind (gilt auch für nicht ständige Mitarbeiter). Als Fachleute gehören dem Preisgericht an: Arch. Marcel Matthey, Bauinspektor, Freiburg; Robert Schmid, Ingenieur, Nidau; Walter Chabloy, Tiefbautechniker, Murten; Henri Petitpierre, Ingenieur, Murten, Ersatzpreisrichter. Für drei oder vier Preise stehen Fr. 9000.- und für Ankäufe Fr. 1000.- zur Verfügung. Die Seeuferzone soll im wesentlichen als Erholungsgebiet (Park- und Gartenlandschaft) erschlossen werden und auch für regionale Veranstaltungen dienen. Hierfür sind vorzusehen: Festplatz, Volkssportanlage, Garderobe- und Betriebsgebäude, Bootshaus, Hafenanlage mit Winterlager für 60 Boote, Erholungszone mit gärtnerischen Anlagen, Parkierungsfläche (50 Autos) und anderes. Anforderungen: Übersichtsplan 1:2000, Situation 1:500, Profile 1:100 oder 1:200, schematische Gebäudepläne, 1 oder 2 Vogelschaubilder oder Perspektiven, Erläuterungen. Eingabetermin: 31. Januar 1966. Unterlagen gegen Franken 50.- Depot (Konto 17-29, Stadtkasse Murten, mit Vermerk «Ideenwettbewerb Panschau») bei der Stadtschreiberei Murten, wo die Wettbewerbsunterlagen zur Einsicht aufliegen.

Touristisches Zentrum in Kaslik, Libanon

Das Programm dieses vom Automobil- und Touringklub Libanon ausgeschriebenen Wettbewerbes widerspricht in vier Punkten den Grundsätzen der UIA, so daß er von dieser gesperrt wurde.

Entschiedene Wettbewerbe

Neue Straßenbrücke über den Rhein zwischen Montlingen SG und Koblach

Für diese Bauaufgabe hatte die Gemeinsame Rheinkommission einen Submissionswettbewerb ausgeschrieben. Der Entscheid ist schon im Frühling dieses Jahres gefallen. Wir veröffentlichen ihn erst jetzt, weil wir ihn mit der Bekanntgabe der öffentlichen Ausstellung der Entwürfe verbinden wollten. Da über diese immer noch nichts bekannt ist, folgt vorläufig das Ergebnis des von sechzehn Teilnehmern beschickten Wettbewerbes:



Echo SF-66

Bezugsquellennachweis:

Ernst & Cie. AG
Büromöbelfabrik
 5043 Holziken
 Telephone 064 81 12 94

ist die vernünftige Lösung zwischen neuzeitlicher, klarer Formgebung und bester Raumaussnutzung. Schrankkombinationen in vier verschiedenen Elementgrößen. SF-Pulte mit rechteckiger oder asymmetrischer Platte in verschiedenen Größen – oder als Winkelpulte. Ausführung: in Eiche, Ulme, Nußbaum, Palisander.

1. Preis Fr. 10 000.–: Gebhard HINTEREGGER, Bregenz; Conrad ZSCHOKKE AG, Zürich.

Vorlandbrücken aus Stahlbeton mit schlaffer Bewehrung; Überbrückung des Hauptgerinnes mit durchlaufendem Stahlträger in Verbund mit der aus vorfabrizierten Betonfertigelementen erstellten Fahrbahnplatte; in den Vorländern Flachfundierung, im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,038 Millionen Franken.

2. Preis Fr. 8000.–: Dipl.-Ing. J. SCHLEUTERMANN, Zürich; W. RHOMBERG, Bregenz; E. GAUTSCHI AG, St. Margrethen.

Vorlandbrücken aus vorgespanntem Beton; Überbrückung des Hauptgerinnes mit durchlaufendem Stahlträger in Verbund mit Betonfahrbahnplatte; in den Vorländern Flachgründung und im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,147 Millionen Franken.

3. Preis Fr. 7000.–: Dipl.-Ing. Dr. MAX HERZOG, Aarau; Ad. SCHÄFER & Cie. AG, Aarau.

Durchlaufträger über acht Felder; vorgespannter Beton mit VSL-Vorspannkabel, System Spannbeton AG, Bern; in den Vorländern Flachgründung, im Mittelgerinne je zwei DAG-Bohrpfähle pro Fundament; Baukosten 1,141 Millionen Franken.

4. Preis Fr. 6000.–: Dr. C. MENN, Chur; HEW & Co., St. Gallen; Ing. K. JÄGER, Schruns.

Durchlaufträger über acht Felder aus vorgespanntem Beton; in den Vorländern Flachgründung, im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,395 Millionen Franken.

5. Preis Fr. 5000.–: Dipl.-Ing. M. R. ROS, Zürich; Jean MÜLLER, St. Gallen; H. RELLA & Co., Wien.

Hohlkasten-Durchlaufträger über acht Felder aus vorgespanntem Beton, System BBRV; in den Vorländern Flachfundierung, im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,434 Millionen Franken.

6. Preis Fr. 4000.–: Ed. ZÜBLIN & Cie. AG, Zürich.

Durchlaufträger über acht Felder aus vorgespanntem Beton, System BBRV; in den Vorländern Flachfundierung und im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,483 Millionen Franken.

Brücken über die Reuß bei Grüeblichachen und Ibach LU

Diese beiden Projektwettbewerbe, zu denen das Baudepartement des Kantons Luzern vier beziehungsweise fünf Bewerber eingeladen hatte, beurteilten als Fachleute Direktor Dr. R. Ruckli, Bern; Kantonsingenieur H. Ulmi; Stadtgenieur J. Jakob; Kantonsbaumeister B. von Segesser; Ing. R. Becker, SBB; Ing. B. Zanolari, alle in Luzern; Professor Dr. B. Thürlimann, Zürich; Arch. M. Kopp, Kilchberg. Ergebnis:

Grüeblichachen-Brücken:

1. Preis Fr. 12 000.–: E. Toscano, Mitarbeiter B. Bernardi, Zürich; 2. Preis Fr. 8000.–: Plüß, Stucki & Hofacker, Mitarbeiter P. Högl, Zürich; 3. Preis Fr. 7500.–: Desserich & Funk, Luzern, Mitarbeiter P. Baumann, K. Tschopp; 4. Preis Franken 2500.–: Altorfer, Cogliatti & Schellenberg, Zürich.

Ibach-Brücke:

1. Preis Fr. 11 000.–: W. Schröter, Luzern, und E. Zurmühle & N. Ruob, Zürich; 2. Preis Fr. 9000.–: Bell, Kriens; 3. Preis Fr. 5000.–: Dr. Max Herzog, Aarau; 4. Preis Fr. 4000.–: Schwarzenbach & Huber, Zürich; 5. Preis Fr. 1000.–: Rudolf Dick, Luzern.

Kirchgemeindehaus mit Pfarrhaus Altwiesenstraße, Zürich-Schwamendingen

Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekten. Sechs eingegangene Entwürfe.

Dem Preisgericht gehörten an: Albert Schellenberg, Präsident der Kirchenpflege, Vorsitzender; Paul Maier; Lorenz Moser, Arch. SIA; Claude Paillard, Arch. BSA/SIA; Robert Weilenmann, Arch. BSA/SIA, alle Zürich; Ersatzmann: Pfarrer Arthur Müller, Zürich.

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Preis: Rudolf Küenzi, Arch. BSA/SIA, Zürich; 2. Preis: Manuel Pauli, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis: Hans Howald, Architekt, Zürich; 4. Preis: Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Realschulhaus Frenkendorf

Im beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Realschulhaus mit Turnanlagen in Fren-

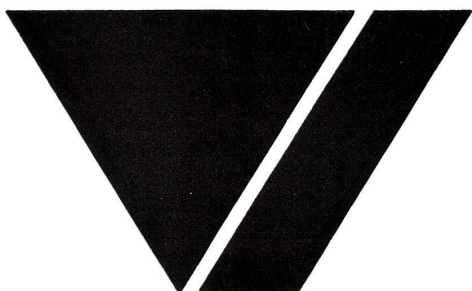
kendorf hat das Preisgericht nach zweitägigen Beratungen entschieden. Von den 11 eingereichten Projekten sind folgende Arbeiten prämiert worden:

1. Preis Fr. 2400.–: R. G. Otto, Arch. ETH/SIA, Liestal und Basel, Teilhaber P. Müller, Liestal; 2. Preis Fr. 2100.–: J. Strub, Architekt, Löffelingen/Sissach; 3. Preis Franken 1500.–: Wilfrid Steib, Arch. BSA/SIA, Basel; 4. Preis Fr. 1400.–: Siegfried Oberer, Architekt, Frenkendorf; 5. Preis Fr. 1100.–: Mangold & Erb, Architekten, Frenkendorf; 6. Preis Fr. 1000.–: Guerino Belussi & Raymond Tschudin, Architekten SIA, Basel, Mitarbeiter S. Kunze, Architekt.

Im weiteren wurde allen Teilnehmern eine feste Entschädigung von Franken 1500.– ausgerichtet.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, dem Verfasser des mit dem ersten Preis bedachten Projektes die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen.

Das Preisgericht setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Hans Buser, Landrat, Frenkendorf, Präsident; F. Bräuning, Arch. BSA, Basel; Anton Dieziger, Gemeinderat, Frenkendorf; H. Erb, Arch. BSA, Muttens; H. Ryf, Arch. SIA, Sissach; im weiteren P. Dill, Bauführer, Frenkendorf; W. Aeschbacher, Rektor der Realschule, Frenkendorf; M. Grieder, Schulinspektor, Gelterkinden, Beisitzer; Hermann Frey, Arch. BSA/SIA, Olten, Ersatzmann; Sekretär W. Gysin, Gemeindeverwalter.



Wir fabrizieren



Mobile Isolier-Trennwände

Holz/Metall-Fenster

Norm-Fertigtüren

Labor-Einrichtungen

Vosseler

Schreinerei

Strassburgerallee 86

Telephon 43 62 62

Basel

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Januar 1966	Seeufergestaltung Murten	Stadtgemeinde Murten	Alle Architekten und Landschaftsgestalter, die in den Kantonen Freiburg, Bern, Neuenburg und Waadt Wohnsitz haben oder heimatberechtigt sind (gilt auch für nichtständige Mitarbeiter).	Januar 1966
28. Febr. 1966	Anschluß der Stadt Neuenburg an die Nationalstraße 5	Direction des travaux publics de la Ville de Neuchâtel	Sämtliche in der Schweiz niedergelassenen Architekten und Ingenieure.	August 1965
28. Febr. 1966	Kirche mit Pfarrhaus in Oberrieden	Katholischer Kirchenbauverein Oberrieden	Alle in den Bezirken Horgen und Meilen und in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1964 niedergelassenen Architekten römisch-katholischer Konfession.	Dez. 1965
14. März 1966	Krankenheim Entlisberg, Quartier Wollishofen	Stadtrat Zürich	Alle in der Stadt Zürich seit mindestens 1. Juni 1963 niedergelassenen Architekten sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Stadt Zürich.	Nov. 1965
31. März 1966	Bezirksschulhaus in Oftringen	Gemeinde Oftringen	Alle im Bezirk Zofingen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1964 niedergelassenen schweizerischen Architekten, ferner vier auswärtige Architekten.	Dez. 1965
29. April 1966	Erweiterung der Universität Zürich auf dem Strickhofareal	Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Alle Fachleute, die das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassen sind.	Sept. 1965
2. Mai 1966	Kantonsspital Baden	Regierungsrat des Kantons Aargau	Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität sowie fünf eingeladene Architekturfirmen.	Oktober 1965
18. Mai 1966	Kantonales Technikum in Yverdon	Kanton Waadt	Die vom Kanton Waadt anerkannten Architekten, welche im Kanton heimatberechtigt oder als Schweizer Bürger seit mindestens 1. Oktober 1965 im Kanton Waadt niedergelassen sind.	Januar 1966